

Schmerz macht die meisten Menschen nicht groß, sondern klein

Klein und hilflos

Von Seguchi

Klein und hilflos

Es passierte schon wieder. Stuart Pot auch bekannt als 2-Dents, lag gedemütigt über Murdocs Schoß. Seine Skinnyjeans war ihm samt Shorts zu den Kniekehlen heruntergezogen worden, um die harte Hand des Bassisten in Empfang zu nehmen. Seine runden Pobacken waren bereits dunkelrot gefärbt und der Schmerz wuchs mit jedem weiterem Schlag. Es wurde für 2D immer unerträglicher.

Tränen rannen in beachtlicher Menge über seine vor Scharm glühenden Wangen und sein Wimmern erfüllte sein Zimmer. Er konnte nicht recht verstehen, warum ihn der Satanist immer so quälte. Die Behandlung die dieser ihm entgegenbrachte, führte bei Stuart nicht nur zu Körperlichen Schäden. Seine Seele wurde mit in Leidenschaft gezogen und wurde schon zu oft Verletzt.

Der Schmerz fraß sich in jede Pore seines Körpers und folterte ihn erbarmungslos. Der Blauhaarige wusste nicht mehr was er noch tun sollte. Er wand sich unter den harten Schlägen, des Satanisten und flehte das er doch aufhören sollte. Dieser kümmerte sich jedoch wenig um das Bitten und Klagen des Anderen und fuhr ungerührt und grinsend mit der Prozedur fort. Es bereitete ihm Freude den jüngeren Mann wimmernd und verletztlich zu sehen und er nutzte jede Gelegenheit, diese Gier zu befriedigen. Die Macht, die er über seinen Sänger dabei hatte, erfüllte ihn.

„Mudd's bitte hör auf es schmerzt!“ schluchzte 2D und versuchte sich von Murdoc's Schoß zu stoßen, was kläglich misslang.

Das wiederum ließ den Sadisten schmunzeln. Es war zu amüsan dem Blauhaarigen, bei seinen unbeholfenen Versuchen frei zu kommen, zu zuschauen.

Das Verhalten seines Frontmannes stachelte ihn nur noch mehr an. Die gesamte Situation war für ihn berauschend. Er saß hier am Bettrand von 2D's Bett mit diesem über seinem Schoß gebeugt. Das Weinen und Schreien des Jüngeren in seinen Ohren, das Klatschen, wenn seine Hand auf dem süßen kleinen Hintern traf. Für Murdoc war es perfekt.

Erneut klatschte seine Hand auf das glühende Sitzfleisch seines Sängers und es war für ihn wie Musik in den Ohren. Der Blauhaarige sang für ihn und er gab ihm den Rhythmus an. Diesmal hatte der junge Sänger mitten in den Aufnahmen den Text verpatzt und ihn dafür zu bestrafen lies sich Murdoc nicht entgehen.

„Halst still, Kleiner Idiot“

Der Satz klang so unglaublich Sarkastisch, wenn man bedachte, das 2D ihn in seiner

Körpergröße überragte. Jedoch wirkte der Blauhaarige gerade so klein und hilflos. Der Bassist machte sich den jungen Mann einfach klein und unbedeutend. 2D musste am eigenen Leib fühlen wie schwach er doch war. Er sollte begreifen, das er das Eigentum von Murdoc war und ohne ihn ein Nichts. Bei solchen Gedankengängen, konnte der Bassist nicht mehr an sich halten. Seine Schläge wurden schneller und härter. Der Blauhaarige, über seinem Schoß schrie und zappelte, zunehmend mehr mit seinen Gliedmaßen, doch Murdoc hatte ihn fest bei der Hüfte gepackt. Der Song neigte sich dem Ende zu, das große Final rückte näher und der Bassist lies diesen mit einem letzten brutalen Schlag ausklingen.

Amüsiert betrachtete er 2D's glühenden Po und streichelte daraufhin sanft über die gereizte Haut. Der Körper, des Jüngeren erschlaffte und lies es widerstandslos geschehen. Ohne die Klatschgeräusche schien der Raum leer und Stille machte sich breit. Nur das leise Schluchzen des Sängers vermochte diese zu durchbrechen.

„Ich bin fertig mit dir.“

erhob Murdoc das Wort und half 2D auf die zittrigen Beine. Sofort zog dieser seine Hose nach oben und schaute beschämt zu Boden. Sein Bassist Musterte ihn hingegen. Der Blauhaarige Mann hatte gerötete Wangen und seine Augen glänzten noch vom Weinen. Eine Weile geschah nichts, der Sänger wollte nicht etwas falsches sagen oder tun. Er hatte Angst davor, wieder Bestraft zu werden. Er fühlte sich elendig, er war sich sicher , das er in nächster Zeit ein Sitzkissen benötigen würde.

Zaghaft legte er eine Hand an seine Kehrseite.

Murdoc war heute viel rücksichtsloser als üblich mit ihm vorgegangen.

Doch plötzlich wurde es warm um ihn. Der Satanist umarmte ihn fest und schien den jungen Sänger nicht mehr loslassen zu wollen. Sein Atem streifte 2D's Ohr und eine feine Gänsehaut legte sich über seinen Körper. Eine solche Geste der Zuneigung brachte dieser Sadist, ihm zum ersten Mal entgegen. Der Blauhaarige wusste nicht wie ihm geschah, nach einigen verstrichenen Sekunden, wurden ihm Worte in sein Ohr gehaucht, die in ihm sein Blut gefrieren ließen.

„Du gehörst mir. Mit samt deiner Seele und deinem Körper. Bis zu deinem Lebensende werde ich immer bei dir sein.“

2D wusste keine Antwort darauf, sein Körper versteifte sich und Murdoc schien es nicht genug, nur Worte sprechen zu lassen. Er wollte, diese damit noch untermauern in dem er beherzt in den Hals seines Sängers biss. Ein spitzer Schrei war die erwartete Reaktion, die er darauf erntete. Er genoss diese Laute und es ließ sein Blut in Wallungen bringen. Dem jüngeren liefen abermals die Tränen.

Das machte dem Satanisten jedoch nichts aus. Es faszinierte ihn. Es waren Tränen die nur ihm galten, sie waren wunderschön. Beherzt leckte er noch einmal über die Wunde und der Geschmack von Blut breitete sich auf seiner Zunge aus. Es war wie eine Droge, man konnte seine Pupillen förmlich wachsen sehen.

Einfach nur ertragen, nicht wehren sagte 2D sein Verstand ihm und er schloss leidend die Augen. Bis ihn der Bassist grob im Nacken packte und auf das Bett drückte.

Schnell war Murdoc über ihm und er lag bäuchlings da, völlig wehrlos, vor Angst erstarrt. Eine lange Zunge hinterließ in seinem Nacken eine feuchte Spur und es ließ ihn erzittern.

„Heute Nacht, komme ich zu dir. Dann geh ich mit dir die nächste Stufe durch.“

Raunte ihm der Bassist mit tiefer und rauer Stimme gegen den Hinterkopf.

Das Gefühl der Hilflosigkeit nahm in dem Jüngeren immer stärker zu.

Was hatte dieser Sadist nur mit ihm vor?

Warum tat er ihm so weh?

Er selber war immer Aufrichtig und freundlich zu seinem Bassisten gewesen. Hatte versucht ihm alles recht zu machen. Doch 2D war auch nur ein Mensch und über kurz oder lang würde auch er zerbrechen. Er konnte es nicht mehr lange ertragen. Er sah zu diesem Teufel in Menschengestalt auf. Bewunderte ihn für sein lockeres Auftreten und sein Selbstbewusstsein. Doch wie sehr er sich auch Mühe gab es war nie genug. Er wurde für alles Verantwortlich gemacht und er vermutete bereits, dass sein Bandkollege sich immer einen Vorwand suchte ihm wieder Schmerz zuzufügen.

Am Rande vernahm der Sänger, dass er nicht mehr von dem Älteren auf sein Bett gedrückt wurde. Er hatte von ihm abgelassen. Ein Funke der Erleichterung keimte in dem Blauhaarigen auf wurde aber je Zerstört in den kommenden paar Sekunden.

Murdoc verließ mit einem letzten Gierigen Blick der 2D galt, den Raum. Der Sänger schaute ihm mit ängstlichen schwarzen Augen nach, dann ertönte nur noch ein leises Klickern an der Tür.

Murdoc hatte sein Zimmer abgeschlossen.